



Gemeinderatskanzlei
Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon
Telefon 044 952 51 80
gemeinderatskanzlei@pfaeffikon.ch
www.pfaeffikon.ch

Protokollauszug Gemeinderat vom 4. Mai 2021

2021/59. Digitalisierungs- und IT-Strategie, Zustimmung und Kenntnisnahme von der geplanten Submission Rechenzentrum

Ausgangslage

Die Gemeinde Pfäffikon arbeitet bereits seit zehn Jahren mit einer spezifischen Software im Geschäftsverwaltungsbereich. Inzwischen ist der digitale Arbeitsplatz nicht mehr wegzudenken. Im Gegenteil, er soll weiter ausgebaut und verfeinert werden. Im Fokus steht sowohl die verwaltungsinterne als auch die externe Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und anderen Dienstleistern. In dieser Hinsicht hat sich als erster Schritt die neue Webseite mit den integrierten Chatbot-Funktionen bewährt. Auch dank künstlicher Intelligenz wird das Zusammenspiel Suche – Treffer - Prozess laufend verbessert. Digital ist in aller Munde und die Gemeinde Pfäffikon bereits gut unterwegs auf einem langen Weg, mit verschiedenen Etappenzielen.

Digitalisierungs- und IT-Strategie, Roadmap

Damit eine moderne Arbeitsplatzgestaltung und die Fragen zu zukünftigen Ausrichtungen der Rechenzentrums-Dienstleistungen geklärt werden können, sind vorgängig die nötigen Strategiefragen geklärt worden. Unter Einbezug des Kadern entstand eine Digitalisierungs- und IT-Strategie "Konsequent Digital", die den Rahmen für zukünftiges Wirken bilden soll. Der Gemeinderat hat bereits in den Legislaturzielen gewisse Vorgaben zur Digitalisierung aufgeführt, dessen Grundsätze ebenfalls eingeflossen sind.

Nebst den definierten Rahmenbedingungen zeigt eine Roadmap, welche weiteren Teilprojekte anstehen und in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Eine rollende Planung, welche laufend angepasst werden kann. Die entsprechenden Unterlagen sind den beigefügten Akten zu entnehmen.

Modern Workplace

Nicht zuletzt hat das Corona-Virus aufgezeigt, dass die zukünftige Arbeit im Dienstleistungssektor andere Formen als bisher geglaubt annehmen wird. Bild und Ton sowie ein leistungsfähiges WLAN bilden die Grundvoraussetzungen an einen modernen Arbeitsplatz. Mit einem persönlichen Gerät, welches der Arbeitgeber stellt, soll von überall her ein vollumfängliches Arbeiten garantiert sein. Bei Bedarf wird der Geschäftszugriff auch von einem x-beliebigen Browser aus möglich sein. Diese Unabhängigkeit ist bereits heute sehr hilfreich und bei den Mitarbeitenden gleichzeitig sehr geschätzt. Auch für die Gemeinde als Arbeitgeberin eröffnen sich in Bezug auf Raumverhältnisse, flexibles Arbeiten neue Chancen.

Modern Workstyle

Wie gestaltet sich die zukünftige Zusammenarbeit? Neue Tools wie Microsoft 365 und damit verbunden beispielsweise dem Teams, werden bei den Verwaltungsangestellten zu neuen Arbeits-



und Zusammenarbeitsmöglichkeiten führen. Engere Zusammenarbeiten können Synergien bewirken und Prozesse vereinfachen. Konsequentes, digitales Arbeiten mit massgeschneiderten Softwarelösungen erfüllen die modernen Bedürfnisse der einzelnen Abteilungen ganz individuell, ohne dabei den Rahmen zu verlieren. Die Angehörigen des Kadern konnten in einem Workshop erste Erfahrungen sammeln und den grossen Nutzen für den Arbeitsalltag erkennen. Ein wichtiger Schritt, der die Verwaltung in Angriff nehmen will und dadurch auch weiterhin ein sehr attraktiver Arbeitgeber sein wird. Natürlich wird damit auch die Effizienz gesteigert werden können.

Submission Rechenzentrum

Aufgrund der zukünftigen Ausrichtung mit vielen neuen IT-Projekten wird der Zeitpunkt als ideal erachtet, die Dienstleistungen des Rechenzentrums neu zu submittieren. Der bisherige Vertrag mit der RIZ AG (Regionales Informationszentrum in Wetzikon) wurde bereits vorsorglich gekündigt auf Ende 2021. Dies mit der Option, monatlich zu verlängern, bis die neuen Verträge umgesetzt werden können.

Es wurde eingehend geprüft, ob eine Ausschreibung gemeinsam mit der Schule Pfäffikon erfolgen soll, um allfällige Synergien nutzen zu können. Die Leiter Schulverwaltung und der Leiter IT sind sich einig, dass die Ausschreibungen separat erfolgen sollen. Eine Schule mit weit über 1'000 Geräten hat ganz andere Anforderungen als die Gemeindeverwaltung. Auch die Kostenstruktur pro Arbeitsplatz variiert sehr stark mit rund 1'000.00 Franken (Schule) gegenüber rund 10'000.00 Franken (Gemeindeverwaltung). Auch konnte der beauftragte externe Berater verschiedenste Projekte nennen, die unter dem gemeinsamen Aspekt komplett gescheitert sind. Bis heute ist keine zufriedenstellende Kombination Schule/Gemeindeverwaltung aus einem Guss bekannt. Deshalb wird es zwei Ausschreibungen geben. Wo möglich soll dennoch voneinander profitiert werden wie beispielsweise bei der Telefonie oder den Druckern. Der Umfang der Ausschreibung ist den beigefügten Akten zu entnehmen.

Die Ausschreibung wird von Dr. Theo Altorfer, Publics, durchgeführt. Der Leiter IT wird für die Evaluation in den Ausstand treten, da sein Arbeitgeber in Teilzeit (Upgreat AG, Fehraltorf) ebenfalls ein Angebot abgeben wird. Den Vorsitz über die noch zu definierende Arbeitsgruppe "Submission Rechenzentrum" mit rund fünf Personen, übernimmt der Gemeindeschreiber.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Die Digitalisierungs- und IT-Strategie wird zur Kenntnis genommen und unterstützt.
2. Von der aktuellen Roadmap wird Kenntnis genommen. Kostenmässige Auswirkungen gilt es im Budget 2022 und Folgejahre zu berücksichtigen.
3. Die Submission Rechenzentrum wird freigegeben und soll rasch im obigen Sinne umgesetzt werden.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Gemeindepräsident
 - Kader Gemeindeverwaltung (18)

- Archiv G4.02.3
- Beschluss ist: öffentlich

Gemeinderat Pfäffikon ZH

Marco Hirzel
Gemeindepräsident

Hanspeter Thoma
Gemeindeschreiber

Versanddatum: